

MÜHLACKER UND DIE REGION

Nummer 18 · Montag, 23. Januar 2023 | 7



Jubiläumsauftakt: Der Projektchor der Harmonie Diefenbach singt, Bürgermeisterin Antonia Walch (re. oben) und Fördervereinschef Ernst Falk gehören zu den Festrednern. Fotos: eld

Diefenbach startet mit Gästen durch

Anlässlich des Auftakts zum Jubiläum „1000 Jahre Diefenbach“ wird ein Sandsteinblock „digital“ enthüllt, musiziert und gesungen. Zahlreiche Redner gratulieren zur lebendigen Dorfgemeinschaft. Bürgermeisterin Antonia Walch kündigt ein Festwochenende vom 16. bis 18. Juni an.

VON ULRIKE STAHLFELD

STERNENFELS-DIEFENBACH. 1000 Jahre Diefenbach: Beim Festakt zur feierlichen Eröffnung des Jubiläumsjahrs stand am Freitagabend nicht nur die Vergangenheit im Blickpunkt. Für die rund 400 Gäste und die Festredner war die gelungene Feier in der Gießbachhalle in Diefenbach zugleich ein Beleg für die bis heute intakte Dorfgemeinschaft und den Zusammenhalt im Ort.

Schon im Eingangsbereich vor der Halle begegnete den Gästen ein Stück Ortsgeschichte. Hell erleuchtet präsentierte sich ein monumentaler Sandsteinblock, in den der Freudensteiner Künstler Jochen Gerst Szenen aus der Geschichte des Dorfs gehauen hat. „Die Bilder sollen den Betrachter dazu anregen, nachzudenken und sich mit den Geschehnissen der damaligen Zeit auseinanderzusetzen“, sagte Ernst Falk, Vorsitzender des Fördervereins 1000 Jahre Diefenbach, bei der digitalen Enthüllung der Skulptur im Saal. Auf einer großen Leinwand wurde dazu ein kurzer Film gezeigt. Man habe Bleibendes schaffen wollen, betonte Falk. An das Jubiläum wird auch ein Projekt der Kulturquelle erinnern. Carolin Becker und Käthe Hohenberger schrieben das Buch „Diefenbacher Häuser erzählen ihre Geschichte“. Gleich beim Betreten der Halle hatten die Gäste Gelegenheit, eines der 200 Exemplare für sich zu reservieren. Die feierliche Buchvorstellung findet am 26. März in der Gießbachhalle statt.

Den Festakt eröffnete das Große Blasorchester des Musikvereins Freudenstein un-

ter der Leitung von Stadtmusikdirektor Rainer Falk mit der „Overture Tancredi“ von Gioachino Rossini. Mit der leichten, feierlichen Komposition wurde der Takt für den Abend vorgegeben. Humorvoll, amüsant und dennoch respektvoll würdigten die Redner die erste urkundliche Erwähnung Diefenbachs vor 1000 Jahren.

„Wir sind heute hier zum Feiern, denn Diefenbach wird 1000 Jahre alt“, sangen die Mitglieder des Projektchors Harmonie Diefenbach unter der Leitung von Melinda Mauthe. Was das Jubiläum bedeutet, machte Bürgermeisterin Antonia Walch in ihrer Begrüßungsrede deutlich: 1000 Jahre seien 12000 Monate oder 3155760000 Sekunden rechnete sie vor und betonte, dass man Diefenbach sein Alter nicht ansehe. Selbst die ältesten Häuser im historischen Ortskern seien etwa halb so alt wie Diefenbach.

Wikipedia-Eintrag wird korrigiert.

Walch begrüßte Landrat Bastian Rosenau, die Bundestagsabgeordneten Gunter Krichbaum (CDU) und Rainer Semet (FDP), die Landtagsabgeordneten Professor Dr. Erik Schweickert (FDP) und Stefanie Seemann (Grüne) sowie Bürgermeisterkollegen, den ehemaligen Sternenfels Bürgermeister Helmut Wagner, Mitglieder des Gemeinderats und unter anderem Vertreter der Verwaltung. Die Bürgermeisterin berichtete von der Organisation des Jubiläumsjahres, der Gründung des mittlerweile 100 Mitglieder zählenden Fördervereins und kündigte ein Festwochenende vom 16. bis 18. Juni an. Der Festakt stand unter dem Motto „Ein



Geschichtsträchtiges Kunstwerk.

Dorf startet durch“ und Landrat Rosenau gratulierte zuerst. Er beglückwünschte die Gemeinde zu ihren Bürgern. Schon 1780 habe man im Oberamt Maulbronn die Diefenbacher als fleißig und aufgeweckt beschrieben. Das große Engagement habe im Ort Tradition, betonte Rosenau und überreichte als Anerkennung die Zeitenwende-Medaille des Enzkreises an Bürgermeisterin Walch.

Maulbronn's Bürgermeister Andreas Felchle, der im Namen der Bürgermeister des Enzkreises und der Verwaltungsgemeinschaft gratulierte, gestand freiweg, dass er gerne auch Rathauschef von Diefenbach gewesen wäre. Bei der Kommunalreform sei der Ort zur Eingemeindung mit Maulbronn vorgesehen gewesen, doch das habe sich „in eine andere Beziehung gerettet“. Felchle stellte fest: „Diefenbach ist eine wunder-

schöne Dorfgemeinschaft.“ Professor Schweickert zitierte einen ehemaligen Diefenbacher Pfarrer: „Ihr Diefenbacher Rübenpack steht meiner Magd den Eichel-sack.“ Das „Aufmüpfige und Aufständische“ liege im Blut. Die Obrigkeit komme im Ort nicht gut weg, erinnerte er an den Aufstand von 1789. Bald gehöre man 50 Jahre zu Sternenfels und dennoch stehe zum Teil noch immer stolz Diefenbach als Absender auf Briefen, die er erhalte, sagte er in seinem Grußwort, das er im Namen der Landtagsabgeordneten hielt.

Den Menschen sei es zu verdanken, dass Diefenbach ein Ort sei, in dem man gut und gerne lebe, betonte Pfarrer Jan Funke. Man bekomme das Gefühl vermittelt, willkommen zu sein, so der aus Norddeutschland stammende Seelsorger. Und: Es brauche Engagement, damit ein Ort am Leben bleibe. „Dass Diefenbach lebt, zeigt sich heute.“

Es wurde am Festabend nicht nur auf die Geschichte zurückgeblickt, wie es Historiker Jeff Klotz tat, sondern auch weiter an ihr geschrieben. Klotz versprach den Wikipedia-Eintrag berichtigen zu lassen, damit dort künftig das Diefenbacher Jubiläum korrekt vermerkt sei. Die Ersterwähnung sei vermutlich mit den Vorbereitungen zum Bau des Doms von Speyer zu sehen. Klotz geht übrigens von einer längeren Ortsgeschichte des vielfach ausgezeichneten Dorfs aus. In diese Geschichte wird vielleicht auch der Festausklang eingehen. Der war Ausdruck des Gemeinschaftssinns und von engagierten Frauen gemeinsam mit den Weingärtnern und der Feuerwehr vorbereitet worden.